

ZA-Archiv Nummer 1336

ZUMABUS 7 (1984)

Split 1

Bus 7

5.1336



Gesellschaft für angewandte Sozialpsychologie mbH

Gesellschaft für angewandte
Sozialpsychologie mbH

2800 Bremen 1 · Am Wall 190 · Telefon 0421/ 36 30 40

Handwritten notes: *Studiennummer*, *40 NR Sample Point*, *Netz*, *POINT-NR.*, *lfd. Nr.*

INST.- n- tra- gung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	INT.- Ein- tra- gung	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
	5	4	1	1	7D - NR				1												

Study NR split

- 14 Bundesland
15 Region
16 polit. Gemeinde
17 Bauort (Gemeinde)
18-19 lfd. NR Nebenorte

con 200 Punkt del

In vielen Ländern werden wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt über die Lebensbedingungen der Menschen und ihre Meinungen zu aktuellen Problemen. Gegenwärtig wird in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin von der GETAS in Zusammenarbeit mit bekannten Wissenschaftlern eine solche Umfrage durchgeführt, die sich an Personen aus allen Bevölkerungsgruppen richtet.

Wir möchten Sie sehr freundlich bitten, an unserer Arbeit mit einem Interviewgespräch teilzunehmen. Ihre Anschrift ist durch ein statistisches Zufallsverfahren in die Befragungstichprobe gelangt. Alle Ihre Angaben werden anonym behandelt, d.h. die Antworten werden ohne Namen oder Adresse ausgewertet. Die Forschungsarbeit unterliegt den Regelungen der Datenschutzgesetzgebung. Es ist absolut sichergestellt, daß Ihre Angaben nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Das Interview wird ganz verschiedene Themen ansprechen, die zur Zeit in der Öffentlichkeit diskutiert werden und die Sie sicherlich auch selbst interessieren.

EG. TEST BUS 7. Flauto!

1

Als erstes lese ich Ihnen einige Aussagen über das Leben heutzutage vor. Bitte sagen Sie mir bei jedem Satz, ob Sie persönlich der jeweiligen Aussage zustimmen oder ob Sie der Aussage nicht zustimmen.

Natürlich können mit einzelnen Aussagen nicht alle Besonderheiten berücksichtigt werden. Bei einigen Aussagen möchten Sie vielleicht ein wenig anders antworten als durch Zustimmung oder durch Nichtzustimmen. Tun Sie es bitte trotzdem, und geben Sie bitte die Antwort, die Sie am ehesten für richtig halten. Sagen Sie Ihre Meinung bitte ganz spontan - ohne lange zu überlegen.-

Stimmen Sie zu oder stimmen Sie nicht zu?

INT.: Vorgaben einzeln nacheinander vorlesen
und Antworten einkreisen

		stimme zu	stimme nicht zu	weiß nicht	
A	Es ist schwer herauszufinden, wem man heute noch richtig trauen kann.	1	2	8	20
B	In den nächsten Jahren wird es noch mehr Arbeitslose geben.	1	2	8	21
C	Genau genommen, gibt es nur wenige Menschen auf der Welt, denen man trauen kann.	1	2	8	22
D	Obwohl sich ständig sehr viel ändert, weiß man im großen und ganzen doch, was man zu erwarten hat.	1	2	8	23
E	Die Zukunft dieses Landes ist ungewiß.	1	2	8	24
F	Fremden kann man im allgemeinen trauen.	1	2	8	25
G	Der normale Staatsbürger hat beträchtlichen Einfluß auf die Politik.	1	2	8	26
H	Wenn die Chancen gegen einen stehen, kann man nicht gewinnen.	1	2	8	27
J	Die Zukunft sieht sehr trübe aus.	1	2	8	28
K	Der Normalbürger kann nichts erreichen, wenn er mit Behörden redet.	1	2	8	29
L	Man kann seinen Lebensstandard heben, wenn man bereit ist, etwas dafür zu tun.	1	2	8	30
M	Beim Geldverdienen zählt der Erfolg, nicht die Moral.	1	2	8	31

2

INT.: weiße Liste 1 vorlegen

Jetzt geht es um einige Aussagen über unser Land und die Regierung. Bitte sagen Sie mir wieder bei jedem Satz, ob Sie der jeweiligen Aussage zustimmen oder ob Sie der Aussage nicht zustimmen. Sagen Sie mir bitte Ihre Meinung ebenfalls ganz spontan - ohne lange zu überlegen.

INT.: Kennbuchstaben und Antwortziffer
nennen lassen

		stimme zu	stimme nicht zu	weiß nicht	
A	Meiner Meinung nach ist dieses Land kaputt..	1	2	8	32
B	Unsere Kommunalverwaltung kostet den Steuer- zahler mehr als sie wert ist.	1	2	8	33
C	Behörden kümmern sich um das Allgemeinwohl und nicht um ihre eigenen Interessen.	1	2	8	34
D	In unserem Land gibt es zu viele sozial Benach- teiligte, die wenig tun können, um ihren Lebens- standard zu verbessern.	1	2	8	35
E	Es hat wenig Zweck, an Behörden oder Politiker zu schreiben, weil sie sich kaum für die Probleme des Normalbürgers interessieren.	1	2	8	36
F	Im allgemeinen reagiert die Regierung auf die öffentliche Meinung.	1	2	8	37
G	Die Politik wird von wenigen mächtigen Leuten bestimmt.	1	2	8	38
H	Die meisten Politiker handeln mehr im eigenen als im öffentlichen Interesse.	1	2	8	39

3

INT.: graues Kärtchenspiel mischen und übergeben

Auf diesen Karten stehen Aussagen über das Leben des durchschnittlichen Bürgers. -

Welchen Aussagen stimmen Sie zu - welchen Aussagen stimmen Sie nicht zu?

INT.: Kennbuchstaben und Antwortziffer
nennen lassen

		stimme zu	stimme nicht zu	weiß nicht	
A	Die Zukunft ist zu ungewiß, als daß man weit im voraus planen könnte.	1	2	8	40
B	Leute sind deswegen arm, weil sie sich zu wenig anstrengen.	1	2	8	41
C	Wir verlieren langsam unsere persönliche Freiheit, weil die Behörden sich immer weiter ausdehnen.	1	2	8	42
D	Heutzutage muß man sich eigentlich auf die Gegenwart konzentrieren, die Zukunft wird sich schon finden.	1	2	8	43
E	Was im Leben geschieht, hängt meistens vom Zufall ab.	1	2	8	44
F	Der Normalbürger hat viel in der Kommunalpolitik zu sagen.	1	2	8	45
G	Alles in allem betrachtet, geht es in der Welt bergauf.	1	2	8	46
H	Das Leben des Normalbürgers wird schlechter, nicht besser.	1	2	8	47
J	Der durchschnittliche Bürger hat viel Einfluß auf Regierungsentscheidungen.	1	2	8	48
K	Obwohl vieles sich ändert, gibt es doch immer noch bestimmte Grundregeln (des Lebens), nach denen man sich richten kann.	1	2	8	49
L	So wie die Zukunft aussieht, ist es unfair, Kinder in die Welt zu setzen.	1	2	8	50
M	Die Öffentlichkeit hat kaum Einfluß darauf, was die Politiker tun.	1	2	8	51
N	Arme Leute könnten ihre Situation verbessern, wenn sie es versuchen würden.	1	2	8	52
O	Viele Grundsätze unserer Eltern gehen den Bach runter.	1	2	8	53

4

Ich lese Ihnen jetzt wieder einige Aussagen vor. Bitte sagen Sie mir auch hier bei jedem Satz, ob Sie der jeweiligen Aussage zustimmen, oder ob Sie nicht zustimmen.

Sagen Sie mir Ihre Meinung ganz spontan - ohne lange zu überlegen.

INT.: Vorgaben einzeln nacheinander vorlesen
und Antworten einkreisen

		stimme zu	stimme nicht zu	weiß nicht	
A	Den meisten Menschen kann man trauen.	1	2	8	54
B	Die meisten Menschen kümmern sich im Grunde nicht darum, was aus ihren Mitmenschen wird.	1	2	8	55
C	Zu viele Menschen in unserer Gesellschaft denken nur an sich selbst und kümmern sich sonst um niemanden.	1	2	8	56
D	In den meisten Supermärkten geht es ehrlich zu.	1	2	8	57
E	Viele Leute sind nur deshalb freundlich, weil sie etwas von einem wollen.	1	2	8	58
F	Die meisten Menschen behandeln sich gegenseitig fair.	1	2	8	59
G	Die meisten Leute können ziemlich frei darüber entscheiden, wie sie leben wollen.	1	2	8	60
H	Leute wie ich haben viel in der Politik zu sagen.	1	2	8	61
J	Durch aktive Teilnahme am politischen und sozialen Leben kann man weltpolitische Ereignisse steuern.	1	2	8	62

9

5

Lassen Sie mich jetzt kurz einige Fragen zur Arbeit des Deutschen Bundestages stellen:

Haben Sie einen günstigen oder ungünstigen Eindruck von der bisherigen Arbeit des Bundestages in Bonn seit Bestehen der Bundesrepublik?

günstiger Eindruck 1

ungünstiger Eindruck 2

unentschieden 3

weiß nicht 8

9

INT.: Falls Befragter seine Sichtweise von einzelnen Personen oder Parteien abhängig macht, darauf hinweisen, daß es um den Gesamteindruck der bisherigen Arbeit geht.

63

6

7

6

Worauf stützt sich Ihre Ansicht - warum haben Sie einen.....
(INT.: Antwort aus Frage 5 einfügen) Eindruck von der bisherigen Arbeit
des Bundestages in Bonn?

Noch etwas, das Sie sagen möchten? -----

7	<p><u>INT.: gelbe Liste 2 vorlegen</u></p> <p>Welche Stellung haben Ihrer Meinung nach der Bundeskanzler und die Minister im Deutschen Bundestag?</p> <p><u>INT.:</u> nur <u>eine</u> Nennung möglich</p>	<p>der Bundeskanzler und die Minister: <u>müssen</u> Abgeordnete des Deutschen Bundestages sein 1 <u>können</u> Abgeordnete des Deutschen Bundestages sein 2 <u>dürfen nicht</u> Abgeordnete des Deutschen Bundestages sein 3 weiß nicht 8</p> <p style="text-align: right;">9</p>	54				
8	<p><u>INT.: blaue Liste 3 vorlegen</u></p> <p>Im Bundestag soll die Politik der Regierung öffentlich diskutiert und kritisiert werden. Dazu stehen hier zwei Meinungen. Welcher davon würden Sie persönlich zustimmen?</p> <p><u>INT.:</u> nur <u>eine</u> Nennung möglich</p>	<p>A Alle Abgeordneten, nicht nur die der Opposition, sollen im Bundestag öffentlich Kritik üben, wenn ihnen die Politik der Regierung nicht gefällt. 1</p> <p>B Normalerweise sollen <u>nur</u> die Abgeordneten der Opposition im Bundestag öffentlich Kritik üben, wenn ihnen die Politik der Regierung nicht gefällt. . . . 2</p> <p>C habe darüber noch nicht nachgedacht. 3</p> <p style="text-align: right;">9</p>	65				
9	<p>Was meinen Sie, wie verteilt sich die Arbeit der Abgeordneten im Deutschen Bundestag: Zu welchem Prozentsatz arbeiten sie <u>in kleineren Gruppen</u>, z.B. in Ausschüssen oder in ihren Fraktionen und zu welchem Prozentsatz <u>reden und diskutieren</u> sie im großen Sitzungssaal?</p> <p><u>INT.:</u> Darauf achten, daß die Angaben 100 % ergeben!</p>	<p>arbeiten in kleineren Gruppen</p> <p>reden und diskutieren im großen Sitzungssaal</p> <p>weiß nicht 998 999</p>	<table border="1" style="float: right;"> <thead> <tr> <th>Prozentsatz (eintragen)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>66-69</td> </tr> <tr> <td>69-71</td> </tr> <tr> <td>= 100 %</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;">10</p>	Prozentsatz (eintragen)	66-69	69-71	= 100 %
Prozentsatz (eintragen)							
66-69							
69-71							
= 100 %							
10	<p>Finden Sie dieses Verhältnis richtig?</p>	<p>ja 1</p> <p>nein 2</p> <p>weiß nicht 8</p> <p style="text-align: right;">9</p>	<p>12</p> <p>11a</p>				

11a	Meinen Sie, die Abgeordneten sollten <u>mehr</u> reden und diskutieren im großen Sitzungssaal oder <u>weniger</u> reden und diskutieren?	mehr reden und diskutieren 1 ⁷³ weniger reden und diskutieren . . 2 weiß nicht 8 9	
11b	Und meinen Sie, die Abgeordneten sollten <u>mehr</u> in kleineren Gruppen arbeiten, oder <u>weniger</u> in kleineren Gruppen arbeiten?	mehr in kleineren Gruppen arbeiten 1 ⁷⁴ weniger in kleineren Gruppen arbeiten 2 weiß nicht 8 9	
12	Worin sehen Sie den hauptsächlichsten Zweck der Debatten im Bundestag: <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen	- Wollen sich die Abgeordneten in den Parlamentsdebatten hauptsächlich gegenseitig überzeugen, 1 O D E R - wollen die Abgeordneten hauptsächlich den Bürgern klarmachen, worum es geht und ihnen zeigen, wer wofür und wogegen ist? 2 9	75

13

INT.: grüne Liste 4 vorlegen

Hier sind nun wieder einige Aussagen. Diesmal geht es darum, wie man sich selbst sieht. Auch hier können mit einzelnen Aussagen nicht alle Besonderheiten berücksichtigt werden, einige Aussagen passen deshalb vielleicht nicht so gut auf Sie.

Wir möchten Sie aber trotzdem in jedem Fall um eine Antwort bitten. Antworten Sie wieder bitte ganz spontan, ohne lange zu überlegen mit: **stimmt oder stimmt nicht.**

INT.: Kennbuchstaben und Antwortziffer nennen lassen

		stimmt	stimmt nicht	weiß nicht	
A	Ich bin immer ein guter Zuhörer, egal, mit wem ich mich unterhalte.	1	2	8	76
B	Ich nehme die Forderung, einen Gefallen zu erwidern, nie übel.	1	2	8	77
C	Manchmal versuche ich, es jemandem heimzuzahlen, anstatt Gras darüber wachsen zu lassen.	1	2	8	78
D	Ich bin manchmal irritiert, wenn ich meinen Willen nicht durchsetzen kann.	1	2	8	79
E	Es hat Zeiten gegeben, in denen ich sehr neidisch auf das Glück anderer Leute war.	1	2	8	80
F	Ich habe niemals mit Absicht etwas gesagt, das jemanden verletzen könnte.	1	2	8	10
G	Es hat Situationen gegeben, wo ich am liebsten alles zusammengeschlagen hätte.	1	2	8	11
H	Ich habe noch nie eine starke Abneigung gegen jemanden gehabt.	1	2	8	12
J	Es hat schon mal Gelegenheiten gegeben, bei denen ich jemanden übervorteilt habe.	1	2	8	13
K	Ich bin immer bereit, meine Fehler zuzugeben.	1	2	8	14

14

INT.: gelbes Kärtchenspiel mischen und übergeben,
dazu weiße Liste 5 vorlegen

Wir möchten jetzt etwas über die allgemeine Stimmung der Menschen heutzutage wissen. Die Aussagen auf den Kärtchen beschreiben Gefühle und Stimmungen. Bitte sortieren Sie die Kärtchen auf diesem Felderblatt danach, wie häufig Sie selbst in den vergangenen Wochen ein bestimmtes Gefühl oder eine bestimmte Stimmung hatten. Wenn Sie z.B. ein bestimmtes Gefühl oft hatten, legen Sie bitte das Kärtchen mit der Beschreibung dieser Stimmung auf den Teil des Felderblattes mit der Aufschrift oft. Hatten Sie ein bestimmtes Gefühl manchmal, selten oder nie, legen Sie das Kärtchen dann bitte auf den jeweils entsprechenden Teil des Felderblattes.

INT.: Wenn Befragter fertig sortiert hat, Buchstaben der Kärtchen in den einzelnen Fächern vom Befragten vorlesen lassen und Antwortziffer im Fragebogen einkreisen. Wenn Befragter ein Kärtchen nicht zuordnen konnte, bitte die Kategorie 'weiß nicht' einkreisen.

ICH HATTE DAS GEFOHL . . .		oft	manchmal	selten	nie	weiß nicht	
A	daß ich mir selbst fremd bin	4	3	2	1	8	15
B	daß meine Freunde mich vergessen haben	4	3	2	1	8	16
C	daß ich fehl am Platz bin	4	3	2	1	8	17
D	daß mich niemand braucht	4	3	2	1	8	18
E	daß mein Leben nicht sehr nützlich ist	4	3	2	1	8	19
F	daß ich selbst unter Freunden etwas abseits stehe	4	3	2	1	8	20
G	daß ich sehr einsam bin	4	3	2	1	8	21
H	daß ich sehr niedergeschlagen bin	4	3	2	1	8	22
J	daß mich alles langweilt	4	3	2	1	8	23
K	daß ich zu unruhig bin, um lange stillzusitzen	4	3	2	1	8	24
L	Ich hatte in den vergangenen Wochen ein ungutes Gefühl, ohne zu wissen warum.	4	3	2	1	8	25

15

INT.: gelbe Liste 6 vorlegen

Ich lege Ihnen jetzt noch einige Aussagen zu menschlichen Gefühlen und Einstellungen vor. Bitte sagen Sie mir wieder bei jeder Aussage, ob diese für Sie persönlich stimmt oder nicht stimmt.
Sagen Sie mir Ihre Meinung ganz spontan - ohne lange zu überlegen.

INT.: Kennbuchstaben und Antwortziffer nennen lassen

		stimmt	stimmt nicht	weiß nicht	
A	Ich denke, daß ich anderen Menschen in vieler Hinsicht helfen kann.	1	2	8	26
B	Ich finde, daß es mir besser geht als es meinen Eltern in meinem Alter ging.	1	2	8	27
G	Ich finde es heutzutage schwierig, überhaupt noch optimistisch zu sein.	1	2	8	28
D	Ich habe mehr als genug durchgemacht.	1	2	8	29
E	Als Kind war ich glücklicher als ich es heute bin.	1	2	8	30
F	Ich habe vieles mit vielen Menschen gemeinsam.	1	2	8	31
G	Die Welt ist zu kompliziert, als daß ich sie verstehen könnte.	1	2	8	32
H	Je älter ich werde, umso besser komme ich zurecht.	1	2	8	33
J	Ich bedaure, daß ich früher so viele Chancen verpaßt habe.	1	2	8	34
K	Es könnte mir gar nicht besser gehen.	1	2	8	35
L	Ich habe wenig Einfluß auf die Dinge, die mir passieren.	1	2	8	36
M	Ich habe zur Zeit wenig Vertrauen zur Regierung.	1	2	8	37
N	Ich interessiere mich normalerweise für Kommunalwahlen.	1	2	8	38
O	Ich finde, daß die Zukunft recht gut aussieht.	1	2	8	39

16

INT.: blaues Kärtchenspiel mischen und übergeben

Auch die Sätze auf diesen Kärtchen beziehen sich auf die Gefühle und Einstellungen. Bitte sagen Sie mir bei jedem Satz, ob er für Sie selbst stimmt oder nicht stimmt.

INT.: Kennbuchstaben und Antwortziffer
nennen lassen

		stimmt	stimmt nicht	weiß nicht	
A	Wenn ich etwas plane, bin ich fast sicher, daß ich es auch verwirklichen kann.	1	2	8	40
B	Ich habe viel Freude am Leben.	1	2	8	41
C	Für mich ist ein Tag wie der andere.	1	2	8	42
D	Manchmal habe ich das Gefühl, daß ich wenig Einfluß darauf habe, in welche Richtung mein Leben sich entwickelt	1	2	8	43
E	Das, was ich zur Zeit tue, hat Hand und Fuß.	1	2	8	44
F	Es kommt mir vor, als ob ich zur Zeit nicht vom Fleck komme.	1	2	8	45
G	Ich habe alles so satt, daß ich es nicht mehr aushalten kann.	1	2	8	46
H	Alles in allem gesehen, bin ich zufrieden.	1	2	8	47

- 114

		48	
<u>INT.: Ohne Befragen einstufen</u> Interview wird durchgeführt mit:		einem Mann 1 einer Frau 2	
S1	Abschließend noch einige Fragen zur Statistik. Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu, der: <u>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</u>	Arbeiterschicht 1 Mittelschicht 2 Oberen Mittelschicht 3 Oberschicht 4 keiner dieser Schichten? . . . 5 weiß nicht 8 Einstufung abgelehnt 7	49
S2	Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr und in welchem Monat sind Sie geboren?	Monat: <u>50/51</u> Jahr: <u>52/53/54/55</u>	
S3	Besuchen Sie gegenwärtig eine Schule oder Hochschule?	ja 1 nein 2	S4 S5
S4	<u>INT.: weiße Liste S1 vorlegen</u> Was für eine Schule ist das?	Universität, Hochschule . . . 01 Fachhochschule, Ingenieurschule 02 Berufsfachschule, Fachschule, Technikerschule . . . 03 Gymnasium (auch Abendgymnasium) 04 Real-, Mittelschule (auch Abendrealschule) 05 Integrierte Gesamtschule . . . 06 Kooperative Gesamtschule . . . 07 Berufsschule 08 Sonstiges, und zwar: - - - - -	56 57/58 39
S5	Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie: <u>INT.: Antwortvorgaben vorlesen, nur eine Nennung möglich/ nur höchsten Abschluß angeben lassen</u>	Volks-(Haupt-)schulabschluß. . 1 Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife). . . 2 Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule etc.) . . 3 Abitur (Hochschulreife) . . . 4 keinen dieser Abschlüsse . . . 5	59 9

S6	<p><u>INT.: weiße Liste S2 vorlegen</u></p> <p>Welchen beruflichen Ausbildungs- abschluß haben Sie?</p> <p><u>INT.:</u> nur den <u>letzten</u> Abschluß angeben lassen!</p>	<p style="text-align: right;">60/61</p> <p>Berufsschulabschluß mit gewerblicher oder land- wirtschaftlicher Lehre 01</p> <p>Berufsschulabschluß mit kaufmännischer oder sonstiger Lehre 02</p> <p>Berufsfachschulabschluß 03</p> <p>Berufliches Praktikum 04</p> <p>Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß . 05</p> <p>Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) . . 06</p> <p>Hochschulabschluß 07</p> <p>keinen beruflichen Ausbildungs- abschluß (auch Berufsschule <u>ohne</u> Lehre) 08</p> <p style="text-align: right;">99</p>	
S7	<p><u>INT.: weiße Liste S3 vorlegen</u></p> <p>Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?</p> <p><u>INT.:</u> Nur <u>eine</u> Angabe möglich!</p>	<p style="text-align: right;">62/63</p> <p>hauptberufliche Erwerbstätig- keit, ganztags 01</p> <p>hauptberufliche Erwerbstätig- keit, halbtags 02</p> <p>arbeitslos 03</p> <p>nebenher erwerbstätig 04</p> <p>nicht erwerbstätige (r) Hausfrau (Hausmann) 05</p> <p>Wehr-/Zivildienstleistender . . 06</p> <p>Rentner/Pensionär. 07</p> <p>Schüler, Student, Aus- zubildender. 08</p> <p>sonstige(r) Nichterwerbs- tätige(r) 10</p> <p style="text-align: right;">99</p>	<p>S7a</p> <p style="text-align: right;">S10</p>
S7a	<p>Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?</p>	<p style="text-align: right;">64</p> <p>ja 1</p> <p>nein 2</p>	
S8	<p><u>INT.: weiße Liste S4 vorlegen</u></p> <p>Bitte ordnen Sie Ihre beruf- liche Stellung nach dieser Liste ein.</p>	<p style="text-align: right;">65/66</p> <p><u>INT.:</u> Kennziffer eintragen:</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px; display: inline-block;"></div> <p style="text-align: right;">99</p>	
S9	<p>Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen be- sonderen Namen?)</p> <p><u>INT.:</u> Bitte genau nachfragen.</p>	<p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p>	

S12	Welche berufliche Tätigkeit übten Sie in Ihrem Hauptberuf zuletzt aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?) <u>INT.:</u> bitte genau nachfragen	----- ----- ----- -----	
S13	Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann (<u>INT.:</u> bei gegenwärtig Arbeitslosen: früher schon ...) einmal arbeitslos?	ja 1 nein 2	12 S14 S15 9
S14	Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren arbeitslos? <u>INT.:</u> wenn Befragungsperson mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden <u>zusammenrechnen!</u>	(Wöc hen) (Monate) (Jahre) 13 14/15 16	9
S15	Welchen Familienstand haben Sie? Sind Sie: <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen	verheiratet und leben mit Ihrem Ehepartner zusammen. 1 verheiratet und leben getrennt 2 verwitwet 3 geschieden oder 4 ledig? 5	17 S16 S18 S21
S16	Ist Ihr Ehepartner gegenwärtig erwerbstätig?	ja 1 nein 2	18 9
S17	<u>INT.:</u> weiße Liste S3 vorlegen Was von dieser Liste trifft auf Ihren Ehepartner zu? <u>INT.:</u> nur <u>eine</u> Nennung möglich	hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags 01 hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags 02 arbeitslos 03 nebenher erwerbstätig 04 nicht erwerbstätige(r) Hausfrau (Hausmann) 05 Wehr-/Zivildienstleistender. 06 Rentner, Pensionär 07 Schüler, Student, Auszubildende(r) 08 sonstige(r) Nichterwerbstätige(r) 10	19/20
S17a	<u>INT.:</u> weiße Liste S6 vorlegen Bitte ordnen Sie die (letzte) berufliche Stellung Ihres Ehepartners nach dieser Liste ein.	<u>INT.:</u> Kennziffer notieren <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 30px; display: inline-block;"></div> Ehepartner ist bisher nie berufstätig gewesen. 80	21/22
<u>INT.:</u> nach Beantwortung von Frage S17a —> sofort weiter mit Frage S19			

S18	<u>INT.: weiße Liste S3 vorlegen</u> Was von dieser Liste traf auf Ihren Ehepartner zuletzt zu? <u>INT.:</u> nur <u>eine</u> Nennung möglich	hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags 01 hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags 02 arbeitslos 03 nebenher erwerbstätig 04 nicht erwerbstätige(r) Hausfrau (Hausmann) 05 Wehr-/Zivildienstleistender. 06 Rentner, Pensionär 07 Schüler, Student, Auszubildende(r) 08 sonstige(r) Nichterwerbstätige(r) 10 99	23/24
S18a	<u>INT.: weiße Liste S6 vorlegen</u> Bitte ordnen Sie die letzte berufliche Stellung Ihres Ehepartners nach dieser Liste ein.	<u>INT.: Kennziffer</u> <input type="text"/> notieren Ehepartner ist nie berufstätig gewesen 80 99	25/25
S19	Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat Ihr Ehepartner gemacht? <u>INT.:</u> nur <u>höchsten</u> Abschluß angeben lassen	Volks-/Hauptschulabschluß. . . 1 Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife). . . 2 Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule, etc.) . . 3 Abitur (Hochschulreife) . . . 4 keinen dieser Abschlüsse . . . 5 9	27
S20	<u>INT.: weiße Liste S2 vorlegen</u> Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß hat Ihr Ehepartner gemacht? <u>INT.:</u> nur <u>letzten</u> Abschluß angeben lassen	Berufsschulabschluß mit gewerblicher oder landwirtschaftlicher Lehre . . . 01 Berufsschulabschluß mit kaufmännischer oder sonstiger Lehre 02 Berufsfachschulabschluß . . . 03 Berufliches Praktikum 04 Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß 05 Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß). . . 06 Hochschulabschluß 07 kein beruflicher Ausbildungsabschluß (auch Berufsschule <u>ohne</u> Lehre) 08 99	28/29
S21	<u>INT.: weiße Liste S4 vorlegen</u> Als Sie 15 Jahre alt waren: Welche berufliche Stellung hatte Ihr Vater damals? Ordnen Sie es bitte nach dieser Liste ein.	<u>INT.: Kennziffer</u> <input type="text"/> notieren Vater zu der Zeit arbeitslos 93 Vater zu der Zeit im Krieg bzw. in Gefangenschaft . . 94 Vater lebte in der Zeit nicht mehr 95 weiß nicht 98 Vater unbekannt 96 99	30/31
			S22
			S23
			S24

S22	Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater damals aus? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?) <u>INT.:</u> bitte genau nachfragen	----- ----- ----- -----	
S23	Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat Ihr Vater gemacht: <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen, nur den <u>höchsten</u> Abschluß angeben lassen	Volks-/Hauptschulabschluß. . . 1 Mittlere Reife, Realschulab- schluß (Fachschulreife). . . 2 Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule, etc.) 3 Abitur (Hochschulreife) oder 4 keinen dieser Abschlüsse? . 5 weiß nicht 8	32 9
S24	Als Sie 15 Jahre alt waren, mit wem haben Sie da zusammen- gelebt: <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen	mit dem eigenen Vater und der Mutter 01 mit dem eigenen Vater und der Stiefmutter 02 mit der eigenen Mutter und dem Stiefvater 03 nur mit dem Vater 04 nur mit der Mutter 05 mit anderen Verwandten, welchen? ----- ----- ----- 06 mit anderen nicht verwandten Personen, welchen? ----- ----- ----- 07	33/34 99
S25	<u>INT.:</u> weiße Liste S7 vorlegen Und wie würden Sie den Ortstyp bezeichnen, in dem Sie damals lebten?	Einzelgehöft/ Weiler 01 Dorf in rein ländlicher Umgebung 02 Dorf in der Nähe einer mitt- leren Stadt oder Großstadt 03 ländliche Kleinstadt (bis 30 000 Einwohner) . . 04 industrielle Kleinstadt (bis 30 000 Einwohner) . . 05 Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie (bis 100 000 Einwohner). . 06 Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie (bis 100 000 Einwohner). . 07 Großstadt 08 Vorort einer Großstadt . . . 09	35/36 99

S30	<p>Sind Sie im Augenblick Mitglied einer Organisation oder eines Vereins? Sind Sie Mitglied:</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>in einer Gewerkschaft 1 49</p> <p>in einer Partei 1 50</p> <p>in einer Bürgerinitiative . 1 51</p> <p>in einem Musik-/Gesangverein oder 1 52</p> <p>in einem Sportverein? . . . 1 53</p> <p>— nichts davon 7 54</p> <p style="text-align: right;">9</p>
S31	<p>Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer Zweitstimme wählen?</p> <p><u>INT.:</u> bei Rückfragen: die Zweitstimme ist die Stimme, mit der man die Partei wählt</p> <p><u>INT.:</u> falls Wahlabsichtsfrage verweigert wird, bitte auf Anonymität hinweisen und Liste S11 vorlegen. Um Angabe der Kennziffer bitten.</p>	<p>CDU/CSU 01 55/56</p> <p>SPD 02</p> <p>FDP 03</p> <p>DIE GRÜNEN 04</p> <p>NPD 05</p> <p>DKP 06</p> <p>andere Partei, welche? 07</p> <p>-----</p> <p>bin mir noch nicht im klaren 09</p> <p>würde nicht wählen 10</p> <p>-----</p> <p>verweigert 97</p> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-right: 10px;"> <u>INT.:</u> Kennziffer notieren </div> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 30px; margin-right: 10px;"></div> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 5px;"> andere Partei: _____ </div> <p>verweigert 97</p>

S32	Leben Sie allein hier in diesem Haushalt oder leben Sie mit mehreren Personen zusammen?	allein 1 ⁵⁹	S34
		mehrere Personen 2	S33

S33 INT.: ANTWORTEN zu den Fragen S33 A bis S33 E in untenstehendes Schema eintragen!

- A Ich möchte nun gerne genauer wissen, welche Personen außer Ihnen noch in Ihrem Haushalt leben. Bitte nennen Sie mir die Vornamen aller anderen Haushaltsmitglieder, damit ich eine vollständige Liste der hier lebenden Personen bekomme. - Beginnen Sie bitte mit der ältesten Person und gehen Sie dann dem Alter nach weiter.

INT.: alle VORNAMEN eintragen und nachfassen:

Haben Sie auch niemanden vergessen? Zum Beispiel jemanden, der normalerweise hier wohnt, der aber zur Zeit abwesend ist, z.B. im Krankenhaus oder in Ferien, in Urlaub. Haben Sie auch an die Kleinkinder gedacht, die vielleicht zu diesem Haushalt gehören?

INT.: für alle genannten Personen die Fragen B bis E stellen!

- B Sagen Sie mir bitte jetzt, in welchem Jahr ... (INT.: Vornamen jeweils einsetzen) geboren ist.

INT.: für jedes Haushaltsmitglied das GEBURTSJAHR notieren!

- C INT.: GESCHLECHT der Haushaltsmitglieder notieren - nur dann nachfragen, wenn es aus dem genannten Vornamen nicht klar ersichtlich ist, ob der/die Genannte männlich oder weiblich ist

- D INT.: weiße Liste S12 vorlegen

Gehen wir die eben genannten Personen der Reihe nach noch einmal durch: In welchem Verwandtschaftsverhältnis bzw. in welcher Beziehung steht ... (INT.: Vornamen einsetzen) zu Ihnen? Bitte nennen Sie mir die jeweils entsprechende Ziffer der Liste.

INT.: KENNZIFFER eintragen

- E Sagen Sie mir bitte abschließend noch, ob eine der eben genannten Personen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.

- 179 - 184

A VORNAME	B GEBURTSJAHR	C GESCHLECHT	D Verwandtschafts- verhältnis bzw. Beziehung Liste S12 <u>INT.: Kennziffer eintragen</u>	E deutsche Staatsan- gehörig- keit <u>INT.: bitte kringeln</u>	
1. _____	60-63	männlich..1 weiblich..2	65-66 - - - - -	ja....1 ⁶⁷ nein..2	60-67
2. _____	- - - - -	männlich..1 weiblich..2	- - - - -	ja....1 nein..2	68-75
3. _____	76 79	männlich..1 80 weiblich..2	10 11 - - - - -	12 ja....1 nein..2	76-80 10-12
4. _____	13 16	männlich..1 17 weiblich..2	14 19 - - - - -	20 ja....1 nein..2	13-20
5. _____	21 24	männlich..1 25 weiblich..2	26 27 - - - - -	28 ja....1 nein..2	21-28
6. _____	29 32	männlich..1 33 weiblich..2	34 35 - - - - -	36 ja....1 nein..2	29-36
7. _____	37 40	männlich..1 41 weiblich..2	42 43 - - - - -	44 ja....1 nein..2	37-44

S34	Damit wären wir am Ende unseres Gespräches. Ich hätte abschließend gerne von Ihnen gewußt, wie viele Minuten dieses Interview Ihrer Ansicht nach gedauert hat.	----- Minuten	45/46/47	999
S35	Haben Sie diese Zeit geschätzt oder haben Sie auf die Uhr ge- sehen?	geschätzt auf die Uhr gesehen	1 48 2	9
S36	<u>INT.: weiße Liste S13 vorlegen</u> Wie interessant war es eigent- lich alles in allem für Sie, befragt zu werden? Könnten Sie mir dies anhand dieser Skala sagen?	<u>INT.: Skalenwert</u> notieren	<input type="text"/>	49/50 99

Vielen Dank für's Mitmachen. Wir würden uns freuen, wenn die Beantwortung der Fragen Ihnen auch ein wenig Spaß gemacht hat. Zum Abschluß noch eine Frage. Dieses Interviewgespräch, das wir gerade geführt haben, ist Teil eines größeren Forschungsvorhabens. Es könnte sein, daß bei diesem Forschungsvorhaben eine spätere Wiederholungsbefragung durchgeführt werden wird.

Ihre Mitwirkung auch an einer späteren Befragung wäre aus wissenschaftlichen Gründen sehr wichtig. Falls Sie sich dazu entschließen könnten, daran teilzunehmen, möchten wir Ihnen für Ihre Zustimmung gerne schon heute danken.

Für den Fall, daß wir Sie noch einmal aufsuchen dürfen, müßten wir Ihre Adresse aufbewahren. Das Datenschutzgesetz setzt hierfür zu Recht - Ihr Einverständnis voraus, um das wir Sie hiermit herzlich bitten möchten. Ihre Adresse wird, getrennt vom Fragebogen, ausschließlich für den Zweck einer Wiederholungsbefragung aufgehoben, sie kann niemals mit den von Ihnen gegebenen Antworten in Verbindung gebracht werden. Ihre Angaben bleiben absolut anonym.

Noch einmal, wir wären sehr dankbar, wenn wir Sie für das weitere Mitwirken an unserem Forschungsvorhaben gewinnen könnten.

Wären Sie unter den genannten Bedingungen bereit, an einer späteren Wiederholungsbefragung teilzunehmen? ja 1
nein 2

51

Sind Sie damit einverstanden, daß Ihre Anschrift ausschließlich zum Zwecke dieser Wiederholungsbefragung durch GETAS (Gesellschaft für angewandte Sozialpsychologie, Bremen) aufbewahrt wird? ja 1
nein 2

52

Bitte geben Sie mir nun Ihre genaue Anschrift an; also Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Wohnort und Telefon:

Nachname: - - - - -

Vorname: - - - - -

Straße/Platz/
Hausnummer: (- - - -) - - - - -
PLZ

Telefon: - - - - - / - - - - - - kein Telefon . . . 0
Vorwahl Ruf-Nr. 53

I N T E R V I E W M I T D A N K B E E N D E N !

A C H T U N G :

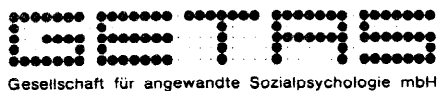
Zusatzangaben auf nächster Seite unbedingt noch ohne Befragen ausfüllen!

INTERVIEWER! AB HIER BITTE OHNE BEFRAGEN EINSTUFEN:

I	Wurde das Interview mit dem Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend? Wenn ja, welche?	Interview mit Befragtem allein durchgeführt 1 54 Ehegatte anwesend 1 55 Kinder anwesend 1 56 andere Familienangehörige anwesend 1 57 sonstige Personen anwesend, und zwar: ----- 58	III II				
II	Hat jemand von den sonst anwesenden Personen in das Interview eingegriffen?	ja, manchmal 1 ja, häufig 2 nein 3 9	59				
III	Wie war die Bereitschaft des Befragten, die Fragen zu beantworten?	gut 1 mittelmäßig 2 schlecht 3 anfangs gut, später schlechter 4 anfangs schlecht, später gut . 5 9	60				
IV	Wie sind die Angaben des Befragten einzustufen?	insgesamt zuverlässig 1 insgesamt weniger zuverlässig . 2 bei einigen Fragen weniger zuverlässig, und zwar: ----- 9	61 03				
V	Dauer des Interviews:	----- Minuten	62/63/64				
VI	Datum des Interviews:	Tag: _ 65/66 _ Monat: _ 67/68 _ Jahr: _ 69/70 _					
Ich versichere mit meiner Unterschrift, das Interview entsprechend allen Anweisungen korrekt durchgeführt zu haben. Befragungsort: ----- INT.-Nr.: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>							
Zu mir selbst, ich bin: 75 männlicher Interviewer . . . 1 weiblicher Interviewer . . . 2 und ----- Jahre alt 76/77		----- (Unterschrift: Vor- und Zuname)					

Seite 2

Bis 7



Gesellschaft für angewandte
Sozialpsychologie mbH

Gesellschaft für angewandte Sozialpsychologie mbH

2800 Bremen 1 · Am Wall 190 · Telefon 0421/ 36 30 40



POINT-NR.

lfd. Nr.

ST.- Ein- tra- gung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	INT.- Ein- tra- gung	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	X
	5	4	1	2					1												

Seite

In vielen Ländern werden wissenschaftliche Untersuchungen durchgeführt über die Lebensbedingungen der Menschen und ihre Meinungen zu aktuellen Problemen. Gegenwärtig wird in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin von der GETAS in Zusammenarbeit mit bekannten Wissenschaftlern eine solche Umfrage durchgeführt, die sich an Personen aus allen Bevölkerungsgruppen richtet.

Wir möchten Sie sehr freundlich bitten, an unserer Arbeit mit einem Interviewgespräch teilzunehmen. Ihre Anschrift ist durch ein statistisches Zufallsverfahren in die Befragungstichprobe gelangt. Alle Ihre Angaben werden anonym behandelt, d.h. die Antworten werden ohne Namen oder Adresse ausgewertet. Die Forschungsarbeit unterliegt den Regelungen der Datenschutzgesetzgebung. Es ist absolut sichergestellt, daß Ihre Angaben nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Das Interview wird ganz verschiedene Themen ansprechen, die zur Zeit in der Öffentlichkeit diskutiert werden und die Sie sicherlich auch selbst interessieren.

13

INT.: grüne Liste 1 vorlegen

(1)

Hier auf dieser Liste stehen als erstes einige Aussagen dazu, wie man sich selbst sieht. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese für sie persönlich stimmt oder nicht stimmt.
 Natürlich können mit einzelnen Aussagen nicht alle Besonderheiten berücksichtigt werden, einige Aussagen passen deshalb vielleicht nicht so gut auf Sie.

Wir möchten Sie aber trotzdem in jedem Fall um eine Antwort bitten. Antworten Sie bitte ganz spontan, ohne lange zu überlegen mit:
 stimmt oder stimmt nicht.

INT.: Kennbuchstaben und Antwortziffer
 nennen lassen

		stimmt	stimmt nicht	weiß nicht	
A	Ich bin immer ein guter Zuhörer, egal, mit wem ich mich unterhalte.	1	2	8	76
B	Ich nehme die Forderung, einen Gefallen zu erwidern, nie übel.	1	2	8	77
C	Manchmal versuche ich, es jemandem heimzuzahlen, anstatt Gras darüber wachsen zu lassen.	1	2	8	78
D	Ich bin manchmal irritiert, wenn ich meinen Willen nicht durchsetzen kann.	1	2	8	79
E	Es hat Zeiten gegeben, in denen ich sehr neidisch auf das Glück anderer Leute war.	1	2	8	80
F	Ich habe niemals mit Absicht etwas gesagt, das jemanden verletzen könnte.	1	2	8	10
G	Es hat Situationen gegeben, wo ich am liebsten alles zusammengeschlagen hätte.	1	2	8	11
H	Ich habe noch nie eine starke Abneigung gegen jemanden gehabt.	1	2	8	12
J	Es hat schon mal Gelegenheiten gegeben, bei denen ich jemanden übervorteilt habe.	1	2	8	13
K	Ich bin immer bereit, meine Fehler zuzugeben.	1	2	8	14

14

(2)

INT.: gelbes Kärtchenspiel mischen und übergeben,
dazu weiße Liste 2 vorlegen

Wir möchten jetzt etwas über die allgemeine Stimmung der Menschen heutzutage wissen. Die Aussagen auf den Kärtchen beschreiben Gefühle und Stimmungen. Bitte sortieren Sie die Kärtchen auf diesem Felderblatt danach, wie häufig Sie selbst in den vergangenen Wochen ein bestimmtes Gefühl oder eine bestimmte Stimmung hatten. Wenn Sie z.B. ein bestimmtes Gefühl oft hatten, legen Sie bitte das Kärtchen mit der Beschreibung dieser Stimmung auf den Teil des Felderblattes mit der Aufschrift oft. Hatten Sie ein bestimmtes Gefühl manchmal, selten oder nie, legen Sie das Kärtchen dann bitte auf den jeweils entsprechenden Teil des Felderblattes.

INT.: Wenn Befragter fertig sortiert hat, Buchstaben der Kärtchen in den einzelnen Fächern vom Befragten vorlesen lassen und Antwortziffer im Fragebogen einkreisen. Wenn Befragter ein Kärtchen nicht zuordnen konnte, bitte die Kategorie 'weiß nicht' einkreisen.

ICH HATTE DAS GEFOHL . . .		oft	manch- mal	selten	nie	weiß nicht	
A	daß ich mir selbst fremd bin	4	3	2	1	8	15 ✓
B	daß meine Freunde mich vergessen haben	4	3	2	1	8	16
C	daß ich fehl am Platz bin	4	3	2	1	8	17
D	daß mich niemand braucht	4	3	2	1	8	18
E	daß mein Leben nicht sehr nützlich ist	4	3	2	1	8	19
F	daß ich selbst unter Freunden etwas abseits stehe	4	3	2	1	8	20
G	daß ich sehr einsam bin	4	3	2	1	8	21
H	daß ich sehr niedergeschlagen bin	4	3	2	1	8	22
J	daß mich alles langweilt	4	3	2	1	8	23
K	daß ich zu unruhig bin, um lange still- zusitzen	4	3	2	1	8	24
L	Ich hatte in den vergangenen Wochen ein un- gutes Gefühl, ohne zu wissen warum.	4	3	2	1	8	25

15

(3)

INT.: gelbe Liste 3 vorlegen

Ich lege Ihnen jetzt noch einige Aussagen zu menschlichen Gefühlen und Einstellungen vor. Bitte sagen Sie mir wieder bei jeder Aussage, ob diese für Sie persönlich stimmt oder nicht stimmt.
Sagen Sie mir Ihre Meinung ganz spontan - ohne lange zu überlegen.

INT.: Kennbuchstaben und Antwortziffer nennen lassen

		stimmt	stimmt nicht	weiß nicht	
A	Ich denke, daß ich anderen Menschen in vieler Hinsicht helfen kann.	1	2	8	26
B	Ich finde, daß es mir besser geht als es meinen Eltern in meinem Alter ging.	1	2	8	27
C	Ich finde es heutzutage schwierig, überhaupt noch optimistisch zu sein.	1	2	8	28
D	Ich habe mehr als genug durchgemacht.	1	2	8	29
E	Als Kind war ich glücklicher als ich es heute bin.	1	2	8	30
F	Ich habe vieles mit vielen Menschen gemeinsam.	1	2	8	31
G	Die Welt ist zu kompliziert, als daß ich sie verstehen könnte.	1	2	8	32
H	Je älter ich werde, umso besser komme ich zurecht.	1	2	8	33
J	Ich bedaure, daß ich früher so viele Chancen verpaßt habe.	1	2	8	34
K	Es könnte mir gar nicht besser gehen.	1	2	8	35
L	Ich habe wenig Einfluß auf die Dinge, die mir passieren.	1	2	8	36
M	Ich habe zur Zeit wenig Vertrauen zur Regierung.	1	2	8	37
N	Ich interessiere mich normalerweise für Kommunalwahlen.	1	2	8	38
O	Ich finde, daß die Zukunft recht gut aussieht.	1	2	8	39

16
(4)INT.: blaues Kärtchenspiel mischen und übergeben

Auch die Sätze auf diesen Kärtchen beziehen sich auf die Gefühle und Einstellungen. Bitte sagen Sie mir bei jedem Satz, ob er für Sie selbst stimmt oder nicht stimmt.

INT.: Kennbuchstaben und Antwortziffer
nennen lassen

		stimmt	stimmt nicht	weiß nicht	
A	Wenn ich etwas plane, bin ich fast sicher, daß ich es auch verwirklichen kann.	1	2	8	40 ✓
B	Ich habe viel Freude am Leben.	1	2	8	41
C	Für mich ist ein Tag wie der andere.	1	2	8	42
D	Manchmal habe ich das Gefühl, daß ich wenig Einfluß darauf habe, in welche Richtung mein Leben sich entwickelt	1	2	8	43
E	Das, was ich zur Zeit tue, hat Hand und Fuß.	1	2	8	44
F	Es kommt mir vor, als ob ich zur Zeit nicht vom Fleck komme.	1	2	8	45
G	Ich habe alles so satt, daß ich es nicht mehr aushalten kann.	1	2	8	46
H	Alles in allem gesehen, bin ich zufrieden.	1	2	8	47

5 Lassen Sie mich jetzt kurz einige Fragen zur Arbeit des Deutschen Bundestages stellen:

63

Haben Sie einen günstigen oder ungünstigen Eindruck von der bisherigen Arbeit des Bundestages in Bonn seit Bestehen der Bundesrepublik?

günstiger Eindruck 1

ungünstiger Eindruck 2

6

unentschieden 3

7

weiß nicht 8

9

INT.: Falls Befragter seine Sichtweise von einzelnen Personen oder Parteien abhängig macht, darauf hinweisen, daß es um den Gesamteindruck der bisherigen Arbeit geht.

6

Worauf stützt sich Ihre Ansicht - warum haben Sie einen.....
(INT.: Antwort aus Frage 5 einfügen) Eindruck von der bisherigen Arbeit
des Bundestages in Bonn?

Noch etwas, das Sie sagen möchten?

7	<p><u>INT.: gelbe Liste 4 vorlegen</u></p> <p>Welche Stellung haben Ihrer Meinung nach der Bundeskanzler und die Minister im Deutschen Bundestag?</p> <p><u>INT.: nur eine Nennung möglich</u></p>	<p style="text-align: right;">64</p> <p><u>der Bundeskanzler und die Minister:</u></p> <p>müssen Abgeordnete des Deutschen Bundestages sein 1</p> <p>können Abgeordnete des Deutschen Bundestages sein 2</p> <p>dürfen nicht Abgeordnete des Deutschen Bundestages sein 3</p> <p>weiß nicht 8</p> <p style="text-align: right;">9</p>
8	<p><u>INT.: blaue Liste 5 vorlegen</u></p> <p>Im Bundestag soll die Politik der Regierung öffentlich diskutiert und kritisiert werden. Dazu stehen hier zwei Meinungen.</p> <p>Welcher davon würden Sie persönlich zustimmen?</p> <p><u>INT.: nur eine Nennung möglich</u></p>	<p style="text-align: right;">55</p> <p>A <u>Alle</u> Abgeordneten, nicht nur die der Opposition, sollen im Bundestag öffentlich Kritik üben, wenn ihnen die Politik der Regierung nicht gefällt. 1</p> <p>B Normalerweise sollen <u>nur</u> die Abgeordneten der <u>Opposition</u> im Bundestag öffentlich Kritik üben, wenn ihnen die Politik der Regierung nicht gefällt. . . . 2</p> <p>C habe darüber noch nicht nachgedacht. 3</p> <p style="text-align: right;">9</p>
9	<p>Was meinen Sie, wie verteilt sich die Arbeit der Abgeordneten im Deutschen Bundestag: Zu <u>welchem</u> Prozentsatz arbeiten sie <u>in kleineren Gruppen</u>, z.B. in Ausschüssen oder in ihren Fraktionen und zu <u>welchem</u> Prozentsatz <u>reden und diskutieren sie im großen Sitzungssaal?</u></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><u>INT.: Darauf achten, daß die Angaben 100 % ergeben!</u></p> </div>	<div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="flex: 1;"> <p>arbeiten in kleineren Gruppen</p> <p>reden und diskutieren im großen Sitzungssaal</p> <p>weiß nicht 998 999</p> </div> <div style="flex: 0.5; border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 0 10px;"> <p>Prozentsatz (eintragen)</p> <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border-bottom: 1px solid black; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> <p>= 100 %</p> </div> <div style="flex: 0.5; text-align: right;"> <p>66-68</p> <p>69-71</p> <p style="font-size: 2em;">71.</p> </div> </div> <p style="text-align: right;">10</p> <p style="text-align: right;">12</p>
10	<p>Finden Sie dieses Verhältnis richtig?</p>	<p style="text-align: right;">12</p> <p>ja 1</p> <p>nein 2</p> <p>weiß nicht 8</p> <p style="text-align: right;">9</p> <p style="text-align: right;">11a</p> <p style="text-align: right;">20</p>

11a	Meinen Sie, die Abgeordneten sollten <u>mehr</u> reden und diskutieren im großen Sitzungssaal oder <u>weniger</u> reden und diskutieren?	mehr reden und diskutieren 1 ⁷³ weniger reden und diskutieren . . 2 weiß nicht 8 ₉
11b	Und meinen Sie, die Abgeordneten sollten <u>mehr</u> in kleineren Gruppen arbeiten, oder <u>weniger</u> in kleineren Gruppen arbeiten?	mehr in kleineren Gruppen arbeiten 1 ⁷⁴ weniger in kleineren Gruppen arbeiten 2 weiß nicht 8 ₉
12	Worin sehen Sie den hauptsächlichsten Zweck der Debatten im Bundestag: <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen	- Wollen sich die Abgeordneten in den Parlamentsdebatten hauptsächlich gegenseitig überzeugen, 1 O D E R - wollen die Abgeordneten hauptsächlich den Bürgern klarmachen, worum es geht und ihnen zeigen, wer wofür und wogegen ist? 2 ₉

1
(13)

Ich lese Ihnen nun einige Aussagen über das Leben heutzutage vor.
Bitte sagen Sie mir bei jedem Satz, ob Sie persönlich der jeweiligen Aussage zustimmen oder ob Sie der Aussage nicht zustimmen.

Natürlich können mit einzelnen Aussagen nicht alle Besonderheiten berücksichtigt werden. Bei einigen Aussagen möchten Sie vielleicht ein wenig anders antworten als durch Zustimmung oder durch Nichtzustimmen. Tun Sie es bitte trotzdem, und geben Sie bitte die Antwort, die Sie am ehesten für richtig halten. Sagen Sie Ihre Meinung bitte ganz spontan - ohne lange zu überlegen.-

Stimmen Sie zu oder stimmen Sie nicht zu?

INT.: Vorgaben einzeln nacheinander vorlesen
und Antworten einkreisen

		stimme zu	stimme nicht zu	weiß nicht	
A	Es ist schwer herauszufinden, wem man heute noch richtig trauen kann.	1	2	8	20
B	In den nächsten Jahren wird es noch mehr Arbeitslose geben.	1	2	8	21
C	Genau genommen, gibt es nur wenige Menschen auf der Welt, denen man trauen kann.	1	2	8	22
D	Obwohl sich ständig sehr viel ändert, weiß man im großen und ganzen doch, was man zu erwarten hat.	1	2	8	23
E	Die Zukunft dieses Landes ist ungewiß.	1	2	8	24
F	Fremden kann man im allgemeinen trauen.	1	2	8	25
G	Der normale Staatsbürger hat beträchtlichen Einfluß auf die Politik.	1	2	8	26
H	Wenn die Chancen gegen einen stehen, kann man nicht gewinnen.	1	2	8	27
J	Die Zukunft sieht sehr trübe aus.	1	2	8	28
K	Der Normalbürger kann nichts erreichen, wenn er mit Behörden redet.	1	2	8	29
L	Man kann seinen Lebensstandard heben, wenn man bereit ist, etwas dafür zu tun.	1	2	8	30
M	Beim Geldverdienen zählt der Erfolg, nicht die Moral.	1	2	8	31

2

INT.: weiße Liste 6 vorlegen

(14)

Jetzt geht es um einige Aussagen über unser Land und die Regierung. Bitte sagen Sie mir wieder bei jedem Satz, ob Sie der jeweiligen Aussage zustimmen oder ob Sie der Aussage nicht zustimmen. Sagen Sie mir bitte Ihre Meinung ebenfalls ganz spontan - ohne lange zu überlegen.

INT.: Kennbuchstaben und Antwortziffer nennen lassen

		stimme zu	stimme nicht zu	weiß nicht	
A	Meiner Meinung nach ist dieses Land kaputt.	1	2	8	32
B	Unsere Kommunalverwaltung kostet den Steuerzahler mehr als sie wert ist.	1	2	8	33
C	Behörden kümmern sich um das Allgemeinwohl und nicht um ihre eigenen Interessen.	1	2	8	34
D	In unserem Land gibt es zu viele sozial Benachteiligte, die wenig tun können, um ihren Lebensstandard zu verbessern.	1	2	8	35
E	Es hat wenig Zweck, an Behörden oder Politiker zu schreiben, weil sie sich kaum für die Probleme des Normalbürgers interessieren.	1	2	8	36
F	Im allgemeinen reagiert die Regierung auf die öffentliche Meinung.	1	2	8	37
G	Die Politik wird von wenigen mächtigen Leuten bestimmt.	1	2	8	38
H	Die meisten Politiker handeln mehr im eigenen als im öffentlichen Interesse.	1	2	8	39

3

(15)

INT.: graues Kärtchenspiel mischen und übergeben

Auf diesen Karten stehen Aussagen über das Leben des durchschnittlichen Bürgers. -

Welchen Aussagen stimmen Sie zu - welchen Aussagen stimmen Sie nicht zu?

INT.: Kennbuchstaben und Antwortziffer nennen lassen

		stimme zu	stimme nicht zu	weiß nicht	
A	Die Zukunft ist zu ungewiß, als daß man weit im voraus planen könnte.	1	2	8	40
B	Leute sind deswegen arm, weil sie sich zu wenig anstrengen.	1	2	8	41
C	Wir verlieren langsam unsere persönliche Freiheit, weil die Behörden sich immer weiter ausdehnen.	1	2	8	42
D	Heutzutage muß man sich eigentlich auf die Gegenwart konzentrieren, die Zukunft wird sich schon finden.	1	2	8	43
E	Was im Leben geschieht, hängt meistens vom Zufall ab.	1	2	8	44
F	Der Normalbürger hat viel in der Kommunalpolitik zu sagen.	1	2	8	45
G	Alles in allem betrachtet, geht es in der Welt bergauf.	1	2	8	46
H	Das Leben des Normalbürgers wird schlechter, nicht besser.	1	2	8	47
J	Der durchschnittliche Bürger hat viel Einfluß auf Regierungsentscheidungen.	1	2	8	48
K	Obwohl vieles sich ändert, gibt es doch immer noch bestimmte Grundregeln (des Lebens), nach denen man sich richten kann.	1	2	8	49
L	So wie die Zukunft aussieht, ist es unfair, Kinder in die Welt zu setzen.	1	2	8	50
M	Die Öffentlichkeit hat kaum Einfluß darauf, was die Politiker tun.	1	2	8	51
N	Arme Leute könnten ihre Situation verbessern, wenn sie es versuchen würden.	1	2	8	52
O	Viele Grundsätze unserer Eltern gehen den Bach runter.	1	2	8	53

4
(16)

Ich lese Ihnen jetzt wieder einige Aussagen vor. Bitte sagen Sie mir auch hier bei jedem Satz, ob Sie der jeweiligen Aussage zustimmen, oder ob Sie nicht zustimmen.

Sagen Sie mir Ihre Meinung ganz spontan - ohne lange zu überlegen.

INT.: Vorgaben einzeln nacheinander vorlesen
und Antworten einkreisen

		stimme zu	stimme nicht zu	weiß nicht	
A	Den meisten Menschen kann man trauen.	1	2	8	54
B	Die meisten Menschen kümmern sich im Grunde nicht darum, was aus ihren Mitmenschen wird.	1	2	8	55
C	Zu viele Menschen in unserer Gesellschaft denken nur an sich selbst und kümmern sich sonst um niemanden.	1	2	8	56
D	In den meisten Supermärkten geht es ehrlich zu.	1	2	8	57
E	Viele Leute sind nur deshalb freundlich, weil sie etwas von einem wollen.	1	2	8	58
F	Die meisten Menschen behandeln sich gegenseitig fair.	1	2	8	59
G	Die meisten Leute können ziemlich frei darüber entscheiden, wie sie leben wollen.	1	2	8	60
H	Leute wie ich haben viel in der Politik zu sagen.	1	2	8	61
J	Durch aktive Teilnahme am politischen und sozialen Leben kann man weltpolitische Ereignisse steuern.	1	2	8	62

9

		48	
<u>INT.: Ohne Befragen einstufen</u>		einem Mann	1
Interview wird durchgeführt mit:		einer Frau	2
S1	Abschließend noch einige Fragen zur Statistik. Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst eher zu, der: <u>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</u>	Arbeiterschicht Mittelschicht Oberen Mittelschicht Oberschicht keiner dieser Schichten? _____ weiß nicht Einstufung abgelehnt	49 1 2 3 4 5 8 7 9
S2	Sagen Sie mir bitte, in welchem Jahr und in welchem Monat sind Sie geboren? Monat: _____ Jahr: _____ 50/51 52/53/54/55		
S3	Besuchen Sie gegenwärtig eine Schule oder Hochschule?	ja nein	56 1 2 9 56 3. S4 S5
S4	<u>INT.: weiße Liste S1 vorlegen</u> Was für eine Schule ist das?	Universität, Hochschule Fachhochschule, Ingenieurschule Berufsfachschule, Fachschule, Technikerschule Gymnasium (auch Abendgymnasium) Real-, Mittelschule (auch Abendrealschule) Integrierte Gesamtschule Kooperative Gesamtschule Berufsschule Sonstiges, und zwar: - - - - -	57/58 01 02 03 04 05 06 07 08 99
S5	Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie: <u>INT.: Antwortvorgaben vorlesen, nur eine Nennung möglich/ nur höchsten Abschluß angeben lassen</u>	Volks-(Haupt-)schulabschluß . . . Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife) . . . Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule etc.) . . . Abitur (Hochschulreife) keinen dieser Abschlüsse	59 1 2 3 4 5 9

S6	<p><u>INT.: weiße Liste S2 vorlegen</u></p> <p>Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß haben Sie?</p> <p><u>INT.:</u> nur den <u>letzten</u> Abschluß angeben lassen!</p>	<p style="text-align: right;">60/61</p> <p>Berufsschulabschluß mit gewerblicher oder landwirtschaftlicher Lehre 01</p> <p>Berufsschulabschluß mit kaufmännischer oder sonstiger Lehre 02</p> <p>Berufsfachschulabschluß 03</p> <p>Berufliches Praktikum 04</p> <p>Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß . 05</p> <p>Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) . . 06</p> <p>Hochschulabschluß 07</p> <p>keinen beruflichen Ausbildungsabschluß (auch Berufsschule ohne Lehre) 08₉₉</p>	
S7	<p><u>INT.: weiße Liste S3 vorlegen</u></p> <p>Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?</p> <p><u>INT.:</u> Nur <u>eine</u> Angabe möglich!</p>	<p style="text-align: right;">62/63</p> <p>hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags 01</p> <p>hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags 02</p> <p>arbeitslos 03 F4</p> <p>nebenher erwerbstätig 04</p> <p>nicht erwerbstätige (r) Hausfrau (Hausmann) 05</p> <p>Wehr-/Zivildienstleistender . . . 06</p> <p>Rentner/Pensionär 07</p> <p>Schüler, Student, Auszubildender 08</p> <p>sonstige(r) Nichterwerbstätige(r) 10₉₉</p>	<p>S7a</p> <p>S10</p>
S7a	<p>Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?</p>	<p style="text-align: right;">64</p> <p>ja 1</p> <p>nein 2</p>	
S8	<p><u>INT.: weiße Liste S4 vorlegen</u></p> <p>Bitte ordnen Sie Ihre berufliche Stellung nach dieser Liste ein.</p>	<p style="text-align: right;">65/66</p> <p><u>INT.:</u> Kennziffer eintragen: </p> <p style="text-align: right;">99</p>	
S9	<p>Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?)</p> <p><u>INT.:</u> Bitte genau nachfragen.</p>	<p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">✓</p>	

S9A

INT.: weiße Liste S5 vorlegen

Ich habe hier einige Aussagen zur Zufriedenheit mit der Arbeit.
Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob Sie dieser zustimmen oder ob Sie nicht zustimmen.

		stimme zu	stimme nicht zu	weiß nicht	
A	Ich langweile mich bei meiner Arbeit	1	2	8	67
B	Ich bin mit meiner Arbeit zufrieden	1	2	8	68
C	Ich würde bei meiner Arbeit gern mehr Freiheit haben (unabhängiger sein)	1	2	8	69
D	Da, wo ich arbeite, haben die Leute ein Gefühl der Zugehörigkeit	1	2	8	70
E	Bei meiner Arbeit gibt es zu wenig Abwechslung	1	2	8	71
F	Bei meiner Arbeit habe ich die Gelegenheit, das zu tun, was ich am besten kann	1	2	8	72
G	Ich habe zu wenig Einfluß auf Entscheidungen, die meine Arbeit betreffen	1	2	8	73
H	Meine Arbeit bedeutet mir mehr als nur Geld verdienen	1	2	8	74
J	Es gibt bessere Arbeitsplätze als meinen	1	2	8	75

INT.: nach Beantwortung von Frage S 9a —→ sofort weiter mit Frage S13

75.

S10

Bis wann waren Sie hauptberuflich
erwerbstätig, oder waren Sie nie
hauptberuflich erwerbstätig?

zuletzt hauptberuflich
erwerbstätig bis:

Monat: _____ Jahr: 19
76/77 78/79

noch nie hauptberuflich
erwerbstätig gewesen 9996

76.

S10a

S15

S10a

Waren Sie zuletzt im öffent-
lichen Dienst beschäftigt?

ja 1

nein 2

S11

INT.: weiße Liste S4 vorlegen

Bitte ordnen Sie Ihre letzte
berufliche Stellung nach dieser
Liste ein.

INT.: Kennziffer
eintragen

10/11

99

S12	Welche berufliche Tätigkeit üben Sie in Ihrem Hauptberuf zuletzt aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?) <u>INT.: bitte genau nachfragen</u>	----- ----- ----- -----	
S13	Waren Sie in den letzten 10 Jahren irgendwann (INT.: bei gegenwärtig Arbeitslosen: früher schon ...) einmal arbeitslos?	ja 1 nein 2	12 9
S14	Wie lange waren Sie insgesamt in den letzten 10 Jahren arbeitslos? <u>INT.: wenn Befragungsperson mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden zusammenrechnen!</u>	(Wochen) 13 (Monate) 14/15 (Jahre) 16	9
S15	Welchen Familienstand haben Sie? Sind Sie: <u>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</u>	verheiratet und leben mit Ihrem Ehepartner zusammen. 1 verheiratet und leben getrennt 2 verwitwet 3 geschieden oder 4 ledig? 5	17 S16 S18 S21
S16	Ist Ihr Ehepartner gegenwärtig erwerbstätig?	ja 1 nein 2	18 9
S17	<u>INT.: weiße Liste S3 vorlegen</u> Was von dieser Liste trifft auf Ihren Ehepartner zu? <u>INT.: nur eine Nennung möglich</u>	hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags 01 hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags 02 arbeitslos 03 nebenher erwerbstätig 04 nicht erwerbstätige(r) Hausfrau (Hausmann) 05 Wehr-/Zivildienstleistender. 06 Rentner, Pensionär 07 Schüler, Student, Auszubildende(r) 08 sonstige(r) Nichterwerbstätige(r) 10	19/20
S17a	<u>INT.: weiße Liste S6 vorlegen</u> Bitte ordnen Sie die (letzte) berufliche Stellung Ihres Ehepartners nach dieser Liste ein.	<u>INT.: Kennziffer notieren</u> Ehepartner ist bisher nie berufstätig gewesen. 80	21/22 79.
<u>INT.: nach Beantwortung von Frage S17a</u> → sofort weiter mit Frage S19			

S18	<p><u>INT.: weiße Liste S3 vorlegen</u></p> <p>Was von dieser Liste traf auf Ihren Ehepartner zuletzt zu?</p> <p><u>INT.: nur eine Nennung möglich</u></p>	<p>23/24</p> <p>hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags 01</p> <p>hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags 02</p> <p>arbeitslos 03</p> <p>nebenher erwerbstätig 04</p> <p>nicht erwerbstätige(r) Hausfrau (Hausmann) 05</p> <p>Wehr-/Zivildienstleistender. 06</p> <p>Rentner, Pensionär 07</p> <p>Schüler, Student, Auszubildende(r) 08</p> <p>sonstige(r) Nichterwerbstätige(r) 10</p> <p>99</p>
S18a	<p><u>INT.: weiße Liste S6 vorlegen</u></p> <p>Bitte ordnen Sie die letzte berufliche Stellung Ihres Ehepartners nach dieser Liste ein.</p>	<p>25/25</p> <p><u>INT.: Kennziffer notieren</u> <input type="text"/></p> <p>Ehepartner ist nie berufstätig gewesen 80</p> <p>99</p>
S19	<p>Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat Ihr Ehepartner gemacht:</p> <p><u>INT.: nur höchsten Abschluß angeben lassen</u></p>	<p>27</p> <p>Volks-/Hauptschulabschluß. 1</p> <p>Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife). 2</p> <p>Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule, etc.) 3</p> <p>Abitur (Hochschulreife) 4</p> <p>keinen dieser Abschlüsse 5</p> <p>9</p>
S20	<p><u>INT.: weiße Liste S2 vorlegen</u></p> <p>Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß hat Ihr Ehepartner gemacht?</p> <p><u>INT.: nur letzten Abschluß angeben lassen</u></p>	<p>29/29</p> <p>Berufsschulabschluß mit gewerblicher oder landwirtschaftlicher Lehre 01</p> <p>Berufsschulabschluß mit kaufmännischer oder sonstiger Lehre 02</p> <p>Berufsfachschulabschluß 03</p> <p>Berufliches Praktikum 04</p> <p>Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß 05</p> <p>Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß). 06</p> <p>Hochschulabschluß 07</p> <p>kein beruflicher Ausbildungsabschluß (auch Berufsschule <u>ohne</u> Lehre) 08</p> <p>99</p>
S21	<p><u>INT.: weiße Liste S4 vorlegen</u></p> <p>Als Sie 15 Jahre alt waren: Welche berufliche Stellung hatte Ihr Vater damals? Ordnen Sie es bitte nach dieser Liste ein.</p>	<p>30/31</p> <p><u>INT.: Kennziffer notieren</u> <input type="text"/></p> <p>Rechner 92</p> <p>Vater zu der Zeit arbeitslos 93</p> <p>Vater zu der Zeit im Krieg bzw. in Gefangenschaft 94</p> <p>Vater lebte in der Zeit nicht mehr 95</p> <p>weiß nicht 98</p> <p>Vater unbekannt 96</p> <p>99</p> <p>S22</p> <p>S23</p> <p>S24</p>

S22	Welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater damals aus? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?) <u>INT.:</u> bitte genau nachfragen	----- ----- ----- -----	
S23	Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat Ihr Vater gemacht: <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen, nur den <u>höchsten</u> Abschluß angeben lassen	Volks-/Hauptschulabschluß. . . 1 Mittlere Reife, Realschulab- schluß (Fachschulreife). . . 2 Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule, etc.) 3 Abitur (Hochschulreife) oder 4 keinen dieser Abschlüsse? . 5 weiß nicht 8	32 9
S24	Als Sie 15 Jahre alt waren, mit wem haben Sie da zusammen- gelebt: <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen	mit dem eigenen Vater und der Mutter 01 mit dem eigenen Vater und der Stiefmutter 02 mit der eigenen Mutter und dem Stiefvater 03 nur mit dem Vater 04 nur mit der Mutter 05 mit anderen Verwandten, welchen? ----- ----- ----- 06 mit anderen nicht verwandten Personen, welchen? ----- ----- ----- 07	33/34 99
S25	<u>INT.:</u> weiße Liste S7 vorlegen Und wie würden Sie den Ortstyp bezeichnen, in dem Sie damals lebten?	Einzelgehöft/ Weiler 01 Dorf in rein ländlicher Umgebung 02 Dorf in der Nähe einer mitt- leren Stadt oder Großstadt 03 ländliche Kleinstadt (bis 30 000 Einwohner) . . 04 industrielle Kleinstadt (bis 30 000 Einwohner) . . 05 Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie (bis 100 000 Einwohner). . 06 Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie (bis 100 000 Einwohner). . 07 Großstadt 08 Vorort einer Großstadt . . . 09	35/36 99

S26	<p><u>INT.: weiße Liste S8 vorlegen</u></p> <p>Wovon leben Sie überwiegend? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?</p>	<p>Erwerbs-/Berufstätigkeit . . . 01</p> <p>eigene Rente/Pension 02</p> <p>Arbeitslosengeld 03</p> <p>Arbeitslosenhilfe 04</p> <p>Unterhalt durch Eltern 05</p> <p>Unterhalt durch Ehepartner . 06</p> <p>eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil 07</p> <p>Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen 08</p>	37/38
S27	<p>Wie hoch ist Ihr <u>eigenes</u> monatliches Netto-Einkommen, ich meine die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt?</p> <p><u>INT.: bei Selbständigen, z.B. Landwirten, nach dem durchschnittlichen monatlichen Netto-Einkommen fragen</u></p> <p><u>INT.: bitte auf Antwort mit DM-Angabe drängen</u></p> <p>Falls Einkommensangabe <u>verweigert</u> wird, bitte auf Anonymität hinweisen und Liste S9 vorlegen. Um Angabe des Kennbuchstabens bitten.</p>	<p>39/40/41/42/43</p> <p>DM</p> <p>-----</p> <p>kein eigenes Einkommen . .00000</p> <p>verweigert 99997</p> <p><u>INT.: Kennbuchstaben notieren</u> </p> <p>verweigert 97</p>	99
S28	<p>Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?</p>	<p>der evangelischen Kirche (ohne Freikirchen) 1</p> <p>einer evangelischen Freikirche 2</p> <p>der römisch-katholischen Kirche 3</p> <p>sonstigen christlichen Religionsgemeinschaften . . 4</p> <p>anderen, nicht christlichen Religionsgemeinschaften . . 5</p> <p>keiner Religionsgemeinschaft 6</p>	46
S29	<p><u>INT.: weiße Liste S10 vorlegen</u></p> <p>Würden Sie von sich sagen, daß Sie eher religiös oder eher nicht religiös sind? Wenn die Zahl 1 "nicht religiös" bedeutet und die Zahl 10 "religiös" und Sie mit den dazwischenliegenden Zahlen Ihre Meinung abstimmen können, welche Zahl würde dann auf Sie zutreffen?</p>	<p><u>INT.: Skalenwert notieren</u> </p>	47/48

S30	<p>Sind Sie im Augenblick Mitglied einer Organisation oder eines Vereins? Sind Sie Mitglied:</p> <p><u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>in einer Gewerkschaft 1 49</p> <p>in einer Partei 1 50</p> <p>in einer Bürgerinitiative . 1 51</p> <p>in einem Musik-/Gesangverein oder 1 52</p> <p>in einem Sportverein? . . . 1 53</p> <p>nichts davon 7 54</p> <p style="text-align: right;">9</p>
S31	<p>Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer Zweitstimme wählen?</p> <p><u>INT.:</u> bei Rückfragen: die Zweitstimme ist die Stimme, mit der man die Partei wählt</p> <p><u>INT.:</u> falls Wahlabsichtsfrage verweigert wird, bitte auf Anonymität hinweisen und Liste S11 vorlegen. Um Angabe der Kennziffer bitten.</p>	<p>CDU/CSU 01 55/56</p> <p>SPD 02</p> <p>FDP 03</p> <p>DIE GRÜNEN 04</p> <p>NPD 05</p> <p>DKP 06</p> <p>andere Partei, welche?</p> <p>-----</p> <p>bin mir noch nicht im klaren 09</p> <p>würde nicht wählen 10</p> <p>-----</p> <p>verweigert 97</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><u>INT.:</u> Kennziffer notieren</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px; margin: 5px 0;"></div> <p>andere Partei: _____</p> </div> <p>verweigert 97</p>

S32	Leben Sie allein hier in diesem Haushalt oder leben Sie mit mehreren Personen zusammen?	allein 1 ⁵⁹ mehrere Personen 2	S34 S33
-----	---	--	------------

F13.

S33 INT.: ANTWORTEN zu den Fragen S33 A bis S33 E in untenstehendes Schema eintragen!

A Ich möchte nun gerne genauer wissen, welche Personen außer Ihnen noch in Ihrem Haushalt leben. Bitte nennen Sie mir die Vornamen aller anderen Haushaltsmitglieder, damit ich eine vollständige Liste der hier lebenden Personen bekomme. - Beginnen Sie bitte mit der ältesten Person und gehen Sie dann dem Alter nach weiter.

INT.: alle VORNAMEN eintragen und nachfassen:

Haben Sie auch niemanden vergessen? Zum Beispiel jemanden, der normalerweise hier wohnt, der aber zur Zeit abwesend ist, z.B. im Krankenhaus oder in Ferien, in Urlaub. Haben Sie auch an die Kleinkinder gedacht, die vielleicht zu diesem Haushalt gehören?

INT.: für alle genannten Personen die Fragen B bis E stellen!

B Sagen Sie mir bitte jetzt, in welchem Jahr ... (INT.: Vornamen jeweils einsetzen) geboren ist.

INT.: für jedes Haushaltsmitglied das GEBURTSTJAHR notieren!

C INT.: GESCHLECHT der Haushaltsmitglieder notieren - nur dann nachfragen, wenn es aus dem genannten Vornamen nicht klar ersichtlich ist, ob der/die Genannte männlich oder weiblich ist

D INT.: weiße Liste S12 vorlegen

Gehen wir die eben genannten Personen der Reihe nach noch einmal durch: In welchem Verwandtschaftsverhältnis bzw. in welcher Beziehung steht ... (INT.: Vornamen einsetzen) zu Ihnen? Bitte nennen Sie mir die jeweils entsprechende Ziffer der Liste.

INT.: KENNZIFFER eintragen

E Sagen Sie mir bitte abschließend noch, ob eine der eben genannten Personen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt.

A VORNAME	B GEBURTSTJAHR	C GESCHLECHT	D Verwandtschafts- verhältnis bzw. Beziehung Liste S12 <small>INT.: Kennziffer eintragen</small>	E deutsche Staatsan- gehörig- keit <small>INT.: bitte kringeln</small>	
1.	männlich..1 weiblich..2	. . . . .	ja....1 nein..2	60- 67
2.	männlich..1 weiblich..2	. . . . .	ja....1 nein..2	68- 75
3.	männlich..1 weiblich..2	. . . . .	ja....1 nein..2	76-80 10-12
4.	männlich..1 weiblich..2	. . . . .	ja....1 nein..2	13- 20
5.	männlich..1 weiblich..2	. . . . .	ja....1 nein..2	21- 28
6.	männlich..1 weiblich..2	. . . . .	ja....1 nein..2	29- 36
7.	männlich..1 weiblich..2	. . . . .	ja....1 nein..2	37- 44

S34	Damit wären wir am Ende unseres Gespräches. Ich hätte abschließend gerne von Ihnen gewußt, wie viele Minuten dieses Interview Ihrer Ansicht nach gedauert hat.	----- Minuten	45/46/47
			999
S35	Haben Sie diese Zeit geschätzt oder haben Sie auf die Uhr ge- sehen?	geschätzt 1 48 auf die Uhr gesehen 2	9
S36	<u>INT.: weiße Liste S13 vorlegen</u> Wie interessant war es eigent- lich alles in allem für Sie, befragt zu werden? Könnten Sie mir dies anhand dieser Skala sagen?	<u>INT.: Skalenwert</u> notieren	49/50
		<input type="text"/>	99

Vielen Dank für's Mitmachen. Wir würden uns freuen, wenn die Beantwortung der Fragen Ihnen auch ein wenig Spaß gemacht hat. Zum Abschluß noch eine Frage. Dieses Interviewgespräch, das wir gerade geführt haben, ist Teil eines größeren Forschungsvorhabens. Es könnte sein, daß bei diesem Forschungsvorhaben eine spätere Wiederholungsbefragung durchgeführt werden wird.

Ihre Mitwirkung auch an einer späteren Befragung wäre aus wissenschaftlichen Gründen sehr wichtig. Falls Sie sich dazu entschließen könnten, daran teilzunehmen, möchten wir Ihnen für Ihre Zustimmung gerne schon heute danken.

Für den Fall, daß wir Sie noch einmal aufsuchen dürfen, müßten wir Ihre Adresse aufbewahren. Das Datenschutzgesetz setzt hierfür - zu Recht - Ihr Einverständnis voraus, um das wir Sie hiermit herzlich bitten möchten. Ihre Adresse wird, getrennt vom Fragebogen, ausschließlich für den Zweck einer Wiederholungsbefragung aufgehoben, sie kann niemals mit den von Ihnen gegebenen Antworten in Verbindung gebracht werden. Ihre Angaben bleiben absolut anonym.

Noch einmal, wir wären sehr dankbar, wenn wir Sie für das weitere Mitwirken an unserem Forschungsvorhaben gewinnen könnten.

Wären Sie unter den genannten Bedingungen bereit, an einer späteren Wiederholungsbefragung teilzunehmen? ja 1
nein 2

51

Sind Sie damit einverstanden, daß Ihre Anschrift ausschließlich zum Zwecke dieser Wiederholungsbefragung durch GETAS (Gesellschaft für angewandte Sozialpsychologie, Bremen) aufbewahrt wird? ja 1
nein 2

52

Bitte geben Sie mir nun Ihre genaue Anschrift an; also Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Wohnort und Telefon:

Nachname: - - - - -

Vorname: - - - - -

Straße/Platz/
Hausnummer: (- - - - -) - - - - -
PLZ

Telefon: - - - - - / - - - - - - kein Telefon . . . 0
Vorwahl Ruf-Nr.

53

I N T E R V I E W M I T D A N K B E E N D E N !

A C H T U N G :

Zusatzangaben auf nächster Seite unbedingt noch ohne Befragen ausfüllen!

INTERVIEWER! AB HIER BITTE OHNE BEFRAGEN EINSTUFEN:

I	Wurde das Interview mit dem Befragten allein durchgeführt oder waren während des Interviews dritte Personen anwesend? Wenn ja, welche?	Interview mit Befragtem allein durchgeführt 1 54 Ehegatte anwesend 1 55 Kinder anwesend 1 56 andere Familienangehörige anwesend 1 57 sonstige Personen anwesend, und zwar: 714 - - - - - 58	III				
II	Hat jemand von den sonst anwesenden Personen in das Interview eingegriffen?	ja, manchmal 1 59 ja, häufig 2 nein 3 9					
III	Wie war die Bereitschaft des Befragten, die Fragen zu beantworten?	gut 1 60 mittelmäßig 2 schlecht 3 anfangs gut, später schlechter 4 anfangs schlecht, später gut . 5 9					
IV	Wie sind die Angaben des Befragten einzustufen?	insgesamt zuverlässig 1 61 insgesamt weniger zuverlässig . 2 bei einigen Fragen weniger zuverlässig, und zwar: - - - - - 9					
V	Dauer des Interviews:	62/63/64 - - - - - Minuten					
VI	Datum des Interviews:	Tag: 65/66 Monat: 67/68 Jahr: 69/70					
Ich versichere mit meiner Unterschrift, das Interview entsprechend allen Anweisungen korrekt durchgeführt zu haben. Befragungsort: - - - - - INT.-Nr.: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>							
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"> <u>Zu mir selbst, ich bin:</u> 75 männlicher Interviewer . . 1 weiblicher Interviewer . . 2 und - - - - Jahre alt 76/77 </td> <td style="width: 50%; text-align: center;"> (Unterschrift: Vor- und Zuname) </td> </tr> </table>		<u>Zu mir selbst, ich bin:</u> 75 männlicher Interviewer . . 1 weiblicher Interviewer . . 2 und - - - - Jahre alt 76/77	(Unterschrift: Vor- und Zuname)				
<u>Zu mir selbst, ich bin:</u> 75 männlicher Interviewer . . 1 weiblicher Interviewer . . 2 und - - - - Jahre alt 76/77	(Unterschrift: Vor- und Zuname)						

Spur 1

U 541/83
zu Frage 2

L I S T E 1

stimme zu 1

stimme nicht zu 2

- A Meiner Meinung nach ist dieses Land kaputt.
- B Unsere Kommunalverwaltung kostet den Steuerzahler mehr als sie wert ist.
- C Behörden kümmern sich um das Allgemeinwohl und nicht um ihre eigenen Interessen.
- D In unserem Land gibt es zu viele sozial Benachteiligte, die wenig tun können, um ihren Lebensstandard zu verbessern.
- E Es hat wenig Zweck, an Behörden oder Politiker zu schreiben, weil sie sich kaum für die Probleme des Normalbürgers interessieren.
- F Im allgemeinen reagiert die Regierung auf die öffentliche Meinung.
- G Die Politik wird von wenigen mächtigen Leuten bestimmt.
- H Die meisten Politiker handeln mehr im eigenen als im öffentlichen Interesse.

L I S T E 2

der Bundeskanzler und die Minister . . .

- 1) . . . müssen Abgeordnete des Deutschen Bundestages sein
- 2) . . . können Abgeordnete des Deutschen Bundestages sein
- 3) . . . dürfen nicht Abgeordnete des Deutschen Bundestages sein

L I S T E 3

MEINUNG A : Alle Abgeordneten, nicht nur die der
Opposition, sollen im Bundestag öffent-
lich Kritik üben, wenn ihnen die Politik
der Regierung nicht gefällt.

MEINUNG B : Normalerweise sollen nur die Abgeordneten
der Opposition im Bundestag öffentlich
Kritik üben, wenn ihnen die Politik der
Regierung nicht gefällt.

MEINUNG C : habe darüber noch nicht nachgedacht

L I S T E 4

stimmt 1

stimmt nicht 2

- A Ich bin immer ein guter Zuhörer, egal, mit wem ich mich unterhalte.
- B Ich nehme die Forderung, einen Gefallen zu erwidern, nie übel.
- C Manchmal versuche ich, es jemandem heimzuzahlen, anstatt Gras darüber wachsen zu lassen.
- D Ich bin manchmal irritiert, wenn ich meinen Willen nicht durchsetzen kann.
- E Es hat Zeiten gegeben, in denen ich sehr neidisch auf das Glück anderer Leute war.
- F Ich habe niemals mit Absicht etwas gesagt, das jemanden verletzen könnte.
- G Es hat Situationen gegeben, wo ich am liebsten alles zusammengeschlagen hätte.
- H Ich habe noch nie eine starke Abneigung gegen jemanden gehabt.
- J Es hat schon mal Gelegenheiten gegeben, bei denen ich jemanden übervorteilt habe.
- K Ich bin immer bereit, meine Fehler zuzugeben.

L I S T E 5

OFT	
(4)	
MANCHMAL	
(3)	
SELTEN	
(2)	
NIE	
(1)	

L I S T E 6

stimmt 1

stimmt nicht 2

- A Ich denke, daß ich anderen Menschen in vieler Hinsicht helfen kann.
- B Ich finde, daß es mir besser geht als es meinen Eltern in meinem Alter ging.
- C Ich finde es heutzutage schwierig, überhaupt noch optimistisch zu sein.
- D Ich habe mehr als genug durchgemacht.
- E Als Kind war ich glücklicher als ich es heute bin.
- F Ich habe vieles mit vielen Menschen gemeinsam.
- G Die Welt ist zu kompliziert, als daß ich sie verstehen könnte.
- H Je älter ich werde, umso besser komme ich zurecht.
- J Ich bedaure, daß ich früher so viele Chancen verpaßt habe.
- K Es könnte mir gar nicht besser gehen.
- L Ich habe wenig Einfluß auf die Dinge, die mir passieren.
- M Ich habe zur Zeit wenig Vertrauen zur Regierung.
- N Ich interessiere mich normalerweise für Kommunalwahlen.
- O Ich finde, daß die Zukunft recht gut aussieht.

L I S T E S1

Was für eine Schule ist das?

- o1 - Universität, Hochschule
- o2 - Fachhochschule, Ingenieurschule
- o3 - Berufsfachschule, Fachschule,
Technikerschule
- o4 - Gymnasium (auch Abendgymnasium)
- o5 - Real-, Mittelschule (auch Abendrealschule)
- o6 - Integrierte Gesamtschule
- o7 - Kooperative Gesamtschule
- o8 - Berufsschule
- Sonstiges, und zwar:
(bitte nennen Sie dieses unserem
Interviewer)

L I S T E S2

Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß
haben Sie?

- o1 - Berufsschulabschluß mit gewerblicher oder
landwirtschaftlicher Lehre
- o2 - Berufsschulabschluß mit kaufmännischer oder
sonstiger Lehre
- o3 - Berufsfachschulabschluß
- o4 - Berufliches Praktikum
- o5 - Meister-/Techniker- oder gleichwertiger
Fachschulabschluß
- o6 - Fachhochschulabschluß
(auch Ingenieurschulabschluß)
- o7 - Hochschulabschluß
- o8 - keinen beruflichen Ausbildungsabschluß
(auch Berufsschule ohne Lehre)

L I S T E S3

Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

- o1) hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags
- o2) hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags
- o3) arbeitslos
- o4) nebenher erwerbstätig
- o5) nicht erwerbstätige (r) Hausfrau (Hausmann)
- o6) Wehr-/Zivildienstleistender
- o7) Rentner, Pensionär
- o8) Schüler, Student, Auszubildende (r)
- 1o) sonstige (r) Nichterwerbstätige (r)

LISTE S 4 156

Selbständige Landwirte mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ...

- 10 - unter 10 ha
- 11 - 10 ha bis unter 20 ha
- 12 - 20 ha bis unter 50 ha
- 13 - 50 ha und mehr

Akademische freie Berufe (z.B. Arzt, Rechtsanwalt mit eigener Praxis)

- 15 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 16 - 2-9 Mitarbeiter
- 17 - 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung, u.a.

- 21 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 22 - 2-9 Mitarbeiter
- 23 - 10-49 Mitarbeiter
- 24 - 50 Mitarbeiter und mehr

30 - Mithelfende Familienangehörige

Beamte/Richter/Berufssoldaten

- 40 - Beamte im einfachen Dienst (bis einschließl. Oberamtsmeister)
- 41 - Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschließl. Hauptsekretär/Amtsinspektor)
- 42 - Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschließl. Oberamtmann/Oberamtsrat)
- 43 - Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)
- 49 - Wehrpflichtige, Zivildienstleistende

Angestellte

- 50 - Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- 51 - Angestellte mit einfacherer Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
- 52 - Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- 53 - Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z.B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
- 54 - Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

- 60 - ungelernte Arbeiter
- 61 - angelernte Arbeiter
- 62 - gelernte und Facharbeiter
- 63 - Vorarbeiter und Kolonnenführer
- 64 - Meister/Poliere

In Ausbildung

- 70 - kaufmännische/Verwaltungs-Lehrlinge
- 71 - gewerbliche Lehrlinge
- 72 - haus-/landwirtschaftliche Lehrlinge
- 73 - Beamtenanwärter/Beamte im Vorbereitungsdienst
- 74 - Praktikanten/Volontäre

80 - wie berufstätig gesehen per Richter

L I S T E S5

stimme zu 1

stimme nicht zu 2

- A Ich langweile mich bei meiner Arbeit
- B Ich bin mit meiner Arbeit zufrieden
- C Ich würde bei meiner Arbeit gern mehr Freiheit haben
(unabhängiger sein)
- D Da, wo ich arbeite, haben die Leute ein Gefühl der
Zugehörigkeit
- E Bei meiner Arbeit gibt es zu wenig Abwechslung
- F Bei meiner Arbeit habe ich die Gelegenheit, das zu tun,
was ich am besten kann
- G Ich habe zu wenig Einfluß auf Entscheidungen, die meine
Arbeit betreffen.
- H Meine Arbeit bedeutet mir mehr als nur Geld verdienen
- J Es gibt bessere Arbeitsplätze als meinen

LISTE S.6

Selbständige Landwirte mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ...

- 10 - unter 10 ha
- 11 - 10 ha bis unter 20 ha
- 12 - 20 ha bis unter 50 ha
- 13 - 50 ha und mehr

Akademische freie Berufe (z. B. Arzt, Rechtsanwalt mit eigener Praxis)

- 15 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 16 - 2-9 Mitarbeiter
- 17 - 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung, u.a.

- 21 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 22 - 2-9 Mitarbeiter
- 23 - 10-49 Mitarbeiter
- 24 - 50 Mitarbeiter und mehr

30 - Mithelfende Familienangehörige

Beamte/Richter/Berufssoldaten

- 40 - Beamte im einfachen Dienst (bis einschließl. Oberamtsmeister)
- 41 - Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis einschließl. Hauptsekretär/Amtsinspektor)
- 42 - Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschließl. Oberamtmann/Oberamtsrat)
- 43 - Beamte im höheren Dienst, Richter (vom Regierungsrat aufwärts)
- 49 - Wehrpflichtige, Zivildienstleistende

Angestellte

- 50 - Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- 51 - Angestellte mit einfacherer Tätigkeit (z. B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
- 52 - Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner Anweisung selbständig erledigen (z. B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- 53 - Angestellte, die selbständige Leistungen in verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen (z. B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
- 54 - Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen (z. B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

Arbeiter

- 60 - ungelernte Arbeiter
- 61 - angelernte Arbeiter
- 62 - gelernte und Facharbeiter
- 63 - Vorarbeiter und Kolonnenführer
- 64 - Meister/Poliere

In Ausbildung

- 70 - kaufmännische/Verwaltungs-Lehrlinge
- 71 - gewerbliche Lehrlinge
- 72 - haus-/landwirtschaftliche Lehrlinge
- 73 - Beamtenanwärter/ Beamte im Vorbereitungsdienst
- 74 - Praktikanten/ Volontäre

-
- 80 - Ehepartner ist bisher nie berufstätig gewesen

L I S T E S7

- 01 - Einzelgehöft/ Weiler
- 02 - Dorf in rein ländlicher Umgebung
- 03 - Dorf in der Nähe einer mittleren Stadt
oder Großstadt
- 04 - ländliche Kleinstadt (bis 30 000 Einwohner)
- 05 - industrielle Kleinstadt (bis 30 000 Einwohner)
- 06 - Stadt mittlerer Größe mit wenig Industrie
(bis 100 000 Einwohner)
- 07 - Stadt mittlerer Größe mit viel Industrie
(bis 100 000 Einwohner)
- 08 - Großstadt
- 09 - Vorort einer Großstadt

L I S T E S 8

- .01 - Erwerbs-/Berufstätigkeit
- 02 - eigene Rente / Pension
- 03 - Arbeitslosengeld
- 04 - Arbeitslosenhilfe
- 05 - Unterhalt durch Eltern
- 06 - Unterhalt durch Ehepartner
- 07 - eigenes Vermögen, Vermietung
Zinsen, Altenteil
- 08 - Sozialhilfe und sonstige Unter-
stützungen

L I S T E S9

Monatliches Netto-Einkommen

B	bis	unter	400 DM
T	400	bis unter	600 DM
P	600	bis unter	800 DM
F	800	bis unter	1.000 DM
E	1.000	bis unter	1.250 DM
H	1.250	bis unter	1.500 DM
L	1.500	bis unter	1.750 DM
N	1.750	bis unter	2.000 DM
R	2.000	bis unter	2.250 DM
M	2.250	bis unter	2.500 DM
S	2.500	bis unter	2.750 DM
K	2.750	bis unter	3.000 DM
O	3.000	bis unter	3.500 DM
C	3.500	bis unter	4.000 DM
G	4.000	bis unter	4.500 DM
U	4.500	bis unter	5.000 DM
J	5.000	bis unter	5.500 DM
V	5.500	bis unter	6.000 DM
Q	6.000	bis unter	8.000 DM
A	8.000	bis unter	10.000 DM
D	10.000	bis unter	15.000 DM
W	15.000 DM	und mehr	

L I S T E S10

nicht
religiös

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

religiös

L I S T E S 11

01 - CDU/CSU

02 - SPD

03 - F.D.P.

04 - DIE GRÜNEN

05 - NPD

06 - DKP

andere Partei, welche?
(bitte nennen Sie diese unserem Interviewer)

L I S T E S12

- 01 - mein Ehemann/meine Ehefrau
- 02 - mein Partner/meine Partnerin
- 03 - eigenes (leibliches) Kind (Sohn, Tochter)
- 04 - Stief-/Adoptiv-/Pflegekind
(Kind des Ehepartners/ Kind des Partners)
- 05 - mein Bruder/ meine Schwester
- 06 - mein Stiefbruder/ meine Stiefschwester
- 07 - mein Enkel/ meine Enkelin
- 08 - mein Vater/ meine Mutter
- 09 - mein Schwiegervater/ meine Schwiegermutter
- 10 - mein Schwiegersohn/ meine Schwiegertochter
- 11 - mein Schwager/ meine Schwägerin
- 12 - mein Großvater/ meine Großmutter
- 13 - Großvater/ Großmutter
meines Ehepartners/ meines Partners
- 14 - andere verwandte oder verschwägte Personen
(Onkel, Tante, Nefte, Nichte usw.)
- 15 - andere mit mir nicht verwandte Personen

LISTE S13

